

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 29 (1942)
Heft: 2-3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

l'on force une âme humaine à vivre dans le faux. Le pire des théories des esthètes à la Ruskin n'est pas leur impraticabilité, mais leur cruauté.

Pour tâcher d'aider l'art paysan à se survivre, on ne peut guère compter que sur la persuasion. On peut répéter aux paysans que leurs antiques costumes sont plus beaux et plus seyants que les modes à bon marché des magasins de confections; ce qui est la vérité même. On peut leur répéter également, ce qui n'est pas moins vrai, que leur pittoresque est pour eux une source de revenus. Le jour

où les villages du Val d'Hérens et du Lœtschental seraient, à la suite d'un incendie, reconstruits en ciment et en tôle ondulée, il est certain que les touristes y seraient bien moins nombreux.

Le danger, ce serait d'immobiliser les paysans dans une ridicule et odieuse attitude de figurants de théâtre. L'idéal serait de leur permettre de s'assimiler les conditions nouvelles de notre civilisation, tout en guidant leur goût. Mais est-ce possible?

François Fosca

Svizzera Italiana, Rivista mensile di cultura

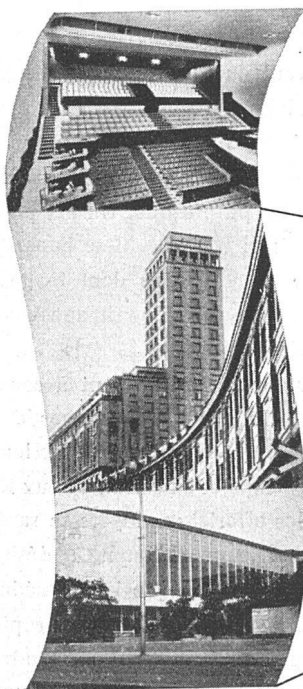
Die italienisch sprechende Schweiz hat seit 15 Jahren kein eigenes Organ von literarischem Niveau mehr besessen; die Herausgabe dieser Monatshefte entspricht somit gewiss einem Bedürfnis der gebildeten Kreise der Südschweiz sowie einer kulturpolitischen Notwendigkeit des ganzen Landes, das die Stimmen aller seiner Teile zum Klingen bringen muss. Im Einführungsartikel der Redaktion wird gesagt, es sei die Aufgabe der neuen Zeitschrift:

1. Alle für die Kultur unseres Landes tätigen Kräfte zu sammeln, wie auch alle, die sich vorurteilslos mit den politischen und wirtschaftlichen Problemen der italienischen Schweiz auseinandersetzen wollen.

2. Unsere Jugend, die von den Hochschulen zurückkehrt, zu ermutigen, ihr wissenschaftliches oder künstlerisches Schaffen fortzusetzen und ihr ein Forum zu bieten.

3. Unsern Miteidgenossen die unserem Gefühl nach wesentlichen Züge der Tessiner Seele und Tradition zugänglich zu machen, sie zugleich in das literarische und künstlerische Leben Italiens einzuführen und die interessierten Schichten unseres grossen Nachbarvolkes einermassen über das geistige Leben und Treiben der Schweiz zu unterrichten.

Als Redaktionskommission zeichnen Guido Calgari als verantwortlicher Redaktor, ferner Piero Bianconi, Arminio Janner, als Sekretär Pericle Patocchi.



Corso, Zürich
Arch. Knell & Burckhardt

Belair, Lausanne
Kinosaal, klimatisiert 1931

Grosser Kongress-Saal, Zürich
Arch. Haefeli, Moser, Steiger

KLIMA- UND VENTILATIONSANLAGEN

Unsere Anlagen regeln automatisch: Temperatur und Feuchtigkeit, heizen im Winter, kühlen im Sommer. Wir zeigen Ihnen gerne unsere Anlagen oder arbeiten Ihnen ein unverbindliches Projekt aus. Verlangen Sie Spezialprospekte etc.

LUWA AG.



Gesellschaft für Luft- und Wärmetechnik / Zürich 11
Telefon 6 64 60-62



LINOLEUM GIUBIASCO

FÜR BÖDEN WÄNDE MÖBEL

GEWÄHRLEISTET — DANK SEINER
VORZÜGLICHEN EIGENSCHAFTEN ALS
HYGIENISCHER, WIRTSCHAFTLICHER
UND DAUERHAFTER BELAG — DIE
ERFORDERLICHE SAUBERKEIT UND
RUHE IM BETRIEB.

ÜBER 2000 m² BODENFLÄCHE ER-
HIELTEN LINOLEUM, VERLEGT AUF
SCHALLHEMMENDE KORKMENT-
UNTERLAGE:

NEUBAU
UNIVERSITÄT
FRIBOURG



Die Ehre

die uns erwiesen wurde, zahlreiche
Räume der Universität Fribourg mit

Stahlbüromöbeln
Hörsaalbestuhlungen
Stahlrohrmöbeln
modernen Registraturen

einzurichten, bestätigt einmal mehr
die Qualität und die vielfältigen Vor-
züge, die Bigla-Möbel infolge ihrer
Konzeption bieten.

Bigler, Spichiger & Co. AG.
Biglen (Bern)

